

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 354.

Sonnabend den 19. December.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 20. December nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreis-Direction hier wird für den **nächsten Sonntag**, den 20. dies. Mon., das Öffnen der Verkaufsstellen und der Handelsbetrieb von **Vormittags 1/2 11 Uhr** an gestattet.

Leipzig, den 15. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Ass.

Verbot.

Erstatteter Anzeige zufolge werden die im neuen Anbau zu Volkmarzdorf angelegten neuen Straßen, insbesondere die **Wilhelmsstraße** und **Conradsstraße** vielfach von in der Richtung von **Taucha** nach **Leipzig** verkehrendem, sogar schwerem Fuhrwerk benutzt.

Da nun aber die gedachten Straßen zur Zeit nur die Eigenschaft von inneren Ortsverbindungswegen haben, so wird unbeschadet der etwa wegen Hinterziehung der Chausseegeldereinnahme in Volkmarzdorfer Straßenhäusern verwirkten Strafen, die Benutzung der genannten Straßen als Verbindungswege zwischen der **Leipzig-Tauchaer Chaussee** und **Neuschönefeld**, sowie weiterhin für alles Fuhrwerk bei **Fünf Thaler** Strafe unterlagt.

Königliches Gerichtsamt Leipzig, am 3. December 1868.

Liskendorf.

Bekanntmachung.

Vom 4. Januar 1869 an wird die **Local-Schlachtsteuer-Einnahme** in **Volkmarzdorf** getrennt von dasiger **Chausseegeldereinnahme** durch den zeitlichen Einnehmer

Friedrich August Floß

in Nr. 11 parterre der Straßenhäuser daselbst verwaltet, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 15. December 1868.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Raeubler, D.-St.-Insp.

Bekanntmachung.

Da es ebenso in der Nothwendigkeit der Erhaltung eines ordnungsmäßigen Dienstbetriebes, wie im Interesse des Publicums liegt, daß bei der ungewöhnlich starken Aufgabe von **Fuhrpostsendungen** in der Weihnachtszeit keine Störung in der regelmäßigen Benutzung der Eisenbahnzüge für die Posttransporte stattfindet, so hat die **Ober-Post-Direction** genehmigt, daß an den vier Tagen des 21., 22., 23. und 24. Decembers dieses Jahres die **Schluszeit** zu den Eisenbahnzügen, einschließlich der **Nachtzüge**, bei dem **Ober-Post-Amt** und ebenso bei der **Post-Expedition No. I.** eine Stunde früher als gewöhnlich erfolgt, wogegen die **Schluszeit** für die **Correspondenz** allenthalben unverändert bleibt.

Leipzig, den 17. December 1868.

Ober-Post-Amt.

Röntsch.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Hauptversammlung und Stiftungsfest
am 17. December.

WR. Leipzig, 18. December. Die gesterabendliche Hauptversammlung im Hotel „Stadt Dresden“ erhielt durch den Umstand besondere Bedeutung, daß der junge Verein zugleich sein erstes Stiftungsfest beging.

Professor Dr. Eckstein als Vorsitzender eröffnete die Sitzung mit einem Ueberblick über das Vereinsleben und -Wirken in dem hinter uns liegenden ersten Vereinsjahre. Wir hörten noch einmal die Geschichte des bescheidenen Anfanges der Gesellschaft, deren Geburtsstätte in „Stadt Frankfurt“ zu suchen ist, wohin Dr. Rothkeß und Lehrer Rommel eine vorberathende Versammlung väterländischer Geschichtsfreunde berufen hatten. Am 17. December 1867 fand die erste Hauptversammlung statt, und zwar in dem jetzigen Locale, in „Stadt Dresden“.

Der Verein zählt in seiner Mitgliederrolle nahezu anderthalbhundert Mitglieder. Es wurden 10 Vorstandes- und eben so viele Hauptversammlungen abgehalten. Die Palme fällt der artistischen Section zu, welche unter Dr. Rothkeß' wackerer Leitung sich ganz unabhängig herausgehaupt hat, indem nicht nur die größere Hälfte

der Wandgemälde im Pauliner Kreuzgange zur Freude Aller, die sie sehen, aus ihrer Uebertünchung an das Tageslicht gezogen ward — ohne Rücksicht auf Dank, Anerkennung und dergleichen — sondern auch fleißig in Antiquitäten aller Art, von dem einfachen durch seine mittelalterliche Bearbeitung merkwürdigen Stein aus dem verschütteten Brunnen in einem unserer Höfe aufsteigend zu den historischen Kupferstichen und Bildern, zu denen der wackere Poppe so fleißig beisteuerte, gesammelt wurde.

Die reconstituirte literarische Section, neuerdings unter die energische und begeisterte Leitung des Professor Dr. Wuttke gestellt, läßt bald eine verdoppelte Thätigkeit erwarten.

Professor Eckstein schloß mit einem Dank für die Seitens des Rathes unserer Stadt dem Vereine schon jetzt geschenkte wohlwollende, fördernde Theilnahme, und mit den herzlichsten Wünschen für das weitere Gedeihen und Aufblühen des allerdings eine Nothwendigkeit für unsere mächtig sich entwickelnde, mit der Vergangenheit vielfach abschließende Stadt gewordenen Vereines.

Erhielt nun Herr Dr. Zimmermann von der Rathsfreischule das Wort zu einem Vortrage über Leipzigs Verennung im Jahre 1637. Er wurde seiner Aufgabe in der Weise gerecht, daß er zuerst die vorausgegangenen, die frühern Belagerungen unserer Stadt im 30jährigen Kriege in flüchtigen Umrissen an uns